

Vierter Abschnitt
Schlussbestimmung

§ 13

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Stuttgart, den 10. Juni 2008

Helmut Rau

K.u.U. 2008 S. 113

*Diese Verordnung wird in Ausgabe B
des Amtsblattes aufgenommen unter Nr. 6400-25*

Verwaltungsvorschrift Organisatorischer Aufbau der Förderschule (Sonderschule)

Verwaltungsvorschrift vom 23. Mai 2008

Az.: 31-6512-1700/3

Bei der Gestaltung der Förderschulen ist nach folgenden Grundsätzen zu verfahren:

I. Aufbau

1. Die Förderschule umfasst die Klassen 1 bis 9.
Sie gliedert sich in zwei Stufen:
 - a) die Grundstufe (Klassen 1 bis 4),
 - b) die Hauptstufe (Klassen 5 bis 9),
2. In der Förderschule können Schuljahrgänge in einer Klasse zusammengefasst werden; der Unterricht kann auch in Jahrgangsklassen erfolgen.

Die Klassenbildung richtet sich nach pädagogischen Kriterien. Basis hierfür ist das der Schule nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums über die Eigenständigkeit der Schulen und Unterrichtsorganisation (Organisationserlass) für das jeweilige Schuljahr zur Verfügung stehende Budget.

II. Lehrer

Lehrer an der Förderschule sind

1. Sonderschullehrer
sowie geeignete Grund- und Hauptschullehrer, solange nicht genügend Sonderschullehrer zur Verfügung stehen;
2. sonstige Lehrer, wie z. B.
Lehrer für Textiles Werken, Lehrer für Hauswirtschaft und Sport, Katecheten sowie musisch-technische Fachlehrer; diese sind bei Bedarf auch stundenweise einzusetzen.

III. Inkrafttreten

Die Verwaltungsvorschrift tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verwaltungsvorschrift über den organisatorischen Aufbau der Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) vom 6. August 1992 (K.u.U. S. 485) außer Kraft.

K.u.U. 2008 S. 115

*Diese Verwaltungsvorschrift wurde in Ausgabe B
des Amtsblattes aufgenommen unter Nr. 6411-54*

Verwaltungsvorschrift Zeugnisse, Halbjahresinformation und Schulbericht

Verwaltungsvorschrift vom 23. Mai 2008

AZ: 31-6610.4

I.

Die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums über Zeugnisse, Halbjahresinformation und Schulbericht vom 3. Januar 2002 (K.u.U. S. 73), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 26. März 2008 (K.u.U. S. 88) wird wie folgt geändert:

1. Die Anlagen 7 (Zeugnis über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9), 8 und 8 a (Zeugnis über den Hauptschulabschluss für Schulfremde) sowie 9 (Zeugnis über den Abschluss der Hauptschule mit Werkrealschule) werden jeweils durch die beiliegenden Anlagen ersetzt.
2. Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Anlagen 7 – 9

K.u.U. 2008 S. 115

*Diese Verwaltungsvorschrift wurde in Ausgabe B
des Amtsblattes aufgenommen unter Nr. 6610-52*



Baden-Württemberg

Name der Schule

Abschlusszeugnis der Hauptschule

Vor- und Zuname _____
geboren am _____
in _____

hat die Abschlussprüfung nach Klasse 9 der Hauptschule mit Erfolg abgelegt.

Leistungen in den einzelnen Fächern und Fächerverbänden:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Leistungen in der themenorientierten Projektprüfung:

Thema: _____

Note:
(Verbalbeurteilung siehe Beiblatt): _____

Gesamtnote und Durchschnitt der Gesamtleistungen: _____

Teilnahme am Erweiterten Bildungsangebot:

Bemerkungen: _____

Datum: _____

Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

(Dienstsiegel
der Schule)

Klassenlehrer/in

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6).
Prüfungsfächer sind mit einem Kreuz nach der Note gekennzeichnet.

Anmerkungen zum Zeugnismuster:

- 1) Bei Schülerinnen und Schülern, die die Voraussetzungen für die Aufnahme in Klasse 10 der Hauptschule erfüllen und an der Abschlussprüfung der Hauptschule nicht teilgenommen haben, lautet die Zeile: „hat die Hauptschule mit Erfolg abgeschlossen.“ In diesen Fällen wird die Bezeichnung „Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses“ durch die Bezeichnung „Schulleiter/in“ ersetzt und es entfallen die Zeile „Gesamtnote und Durchschnitt der Gesamtleistungen“ sowie der letzte Satz „Prüfungsfächer sind mit einem Kreuz nach der Note gekennzeichnet“.
- 2) Wenn nach § 2 Satz 2 Hauptschulversetzungsordnung von den Fächern Sport, Musik und Bildende Kunst nur das mit der besten Note maßgebend ist, wird für den Durchschnitt der Gesamtleistungen ein entsprechender Hinweis aufgenommen, z.B. „ohne Berücksichtigung von Sport und Musik“.
- 3) Für Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Zertifizierung der Herkunftssprache an der zusätzlichen Prüfung teilnehmen, wird auf Wunsch unter der Rubrik „Teilnahme am erweiterten Bildungsangebot“ folgende zusätzliche Rubrik angebracht:

Herkunftssprache _____

Sprache	Note
---------	------



Baden-Württemberg

Name der Schule _____

Zeugnis über den Hauptschulabschluss

Vor- und Zuname _____
geboren am _____
in _____

hat die Abschlussprüfung der Hauptschule für Schulfremde mit Erfolg abgelegt.

Leistungen in den einzelnen Fächern und im Fachgebiet:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Leistungen in der Präsentationsprüfung:

Thema: _____

Note: _____
(Verbalbeurteilung siehe Beiblatt)

Gesamtnote und Durchschnitt der Gesamtleistungen: _____

Bemerkungen: _____

Datum: _____

(Dienstsigel
der Schule)

Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)



Baden-Württemberg

Name der Schule _____

Abschlusszeugnis der Hauptschule mit Werkrealschule

Vor- und Zuname _____
 geboren am _____
 in _____

hat die Abschlussprüfung nach Klasse 10 der Hauptschule mit Erfolg abgelegt.

Leistungen in den einzelnen Fächern und Fächerverbänden:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Leistungen in der fachlich orientierten Projektprüfung:

Thema: _____

Note (Verbalbeurteilung siehe Beiblatt): _____

Gesamtnote und Durchschnitt der Gesamtleistungen: _____

Teilnahme am Erweiterten Bildungsangebot:

Bemerkungen: _____

Dieses Abschlusszeugnis ist dem Abschlusszeugnis der Realschule gleichwertig.

Datum: _____

 Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

(Dienstsiegel
 der Schule)

 Klassenlehrer/in

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)
 Prüfungsfächer sind mit einem Kreuz nach der Note gekennzeichnet